

Die Bäder von Craveggia

(Onsernoneetal, TI)

Wegbeschreibung

Vom Dorf Spruga aus folgen wir etwa drei Kilometer weit der (für den Verkehr gesperrten) Hangstrasse. Kurz bevor die Strasse endet, verlassen wir sie und überqueren die Brücke über den Isorno, der hier die Grenze zwischen der Schweiz und Italien bildet.

Halten wir ein bemerkenswertes Detail fest: Der auf dem Schweizer Gebiet Isorno genannte Fluss trägt flussaufwärts auf italienischem Boden den Namen Rio dei Bagni (Bach der Bäder).

Nach der Brücke steigen wir in den Wald hinauf bis zur leerstehenden Caserma Onsernone. Anschliessend geht es wieder zum Fluss hinunter, wo sich die ehemaligen Thermalbäder von Craveggia befinden.

Wenn der Fluss nur wenig Wasser führt, können Sie sich den Umweg über die Brücke auch sparen und den Bach auf Höhe der Bäder durchwaten.

Wir empfehlen den Rückweg nach Spruga auf der rechten Uferseite, der allerdings beschwerlicher als der Hinweg ist. Der Weg durchquert einen Bach, was sich je nach Schüttung als mehr oder weniger heikel erweist. Anschliessend müssen wir den Berg wieder hochsteigen, bevor wir zum Isorno zurückkehren. Wir überqueren den Fluss beim Punkt 904, um dann wieder Richtung Spruga aufzusteigen.

Die Wanderung zu den ehemaligen Bädern von Craveggia ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert. Alleine das Onsernoneetal ist den Ausflug wert. Um zu den ehemaligen Bädern von Craveggia zu gelangen, müssen wir zunächst eine Reihe von Weilern und Dörfern durchqueren, die an den steilen Flanken des wilden Tals hängen.

Die Besichtigung der Therme von Craveggia taucht uns in eine längst vergangene Zeit ein, als Gäste zu diesem abgeschiedenen Ort kamen, um von den Heilkräften des Wassers einer Quelle zu profitieren, die sich eigentlich auf italienischem Gebiet befindet, jedoch nur über die Schweiz zugänglich ist.

Vor einigen Jahren wurde das alte Kurhaus oberflächlich restauriert, und in dieser – glücklicherweise – fast intakten Naturumgebung werden nun Kneipp-Anwendungen praktiziert.

Praktische Informationen

Art der Wanderung	Einfache Wanderung am linken Ufer des Isorno entlang (Hinweg), danach ein wenig sportlicher auf dem Rückweg dem rechten Ufer entlang
Erreichbarkeit	Mit dem Postauto bis nach Spruga
Start	Spruga
Ziel	Spruga
Distanz	6,3 km
Aufstieg/Abstieg	468 m / 468 m
Dauer	2h30 (ohne Baden!)

Weiterführende Informationen

Die Wanderroute auf SchweizMobil	Bagni di Craveggia - Route SchweizMobil
---	---

SOURCES

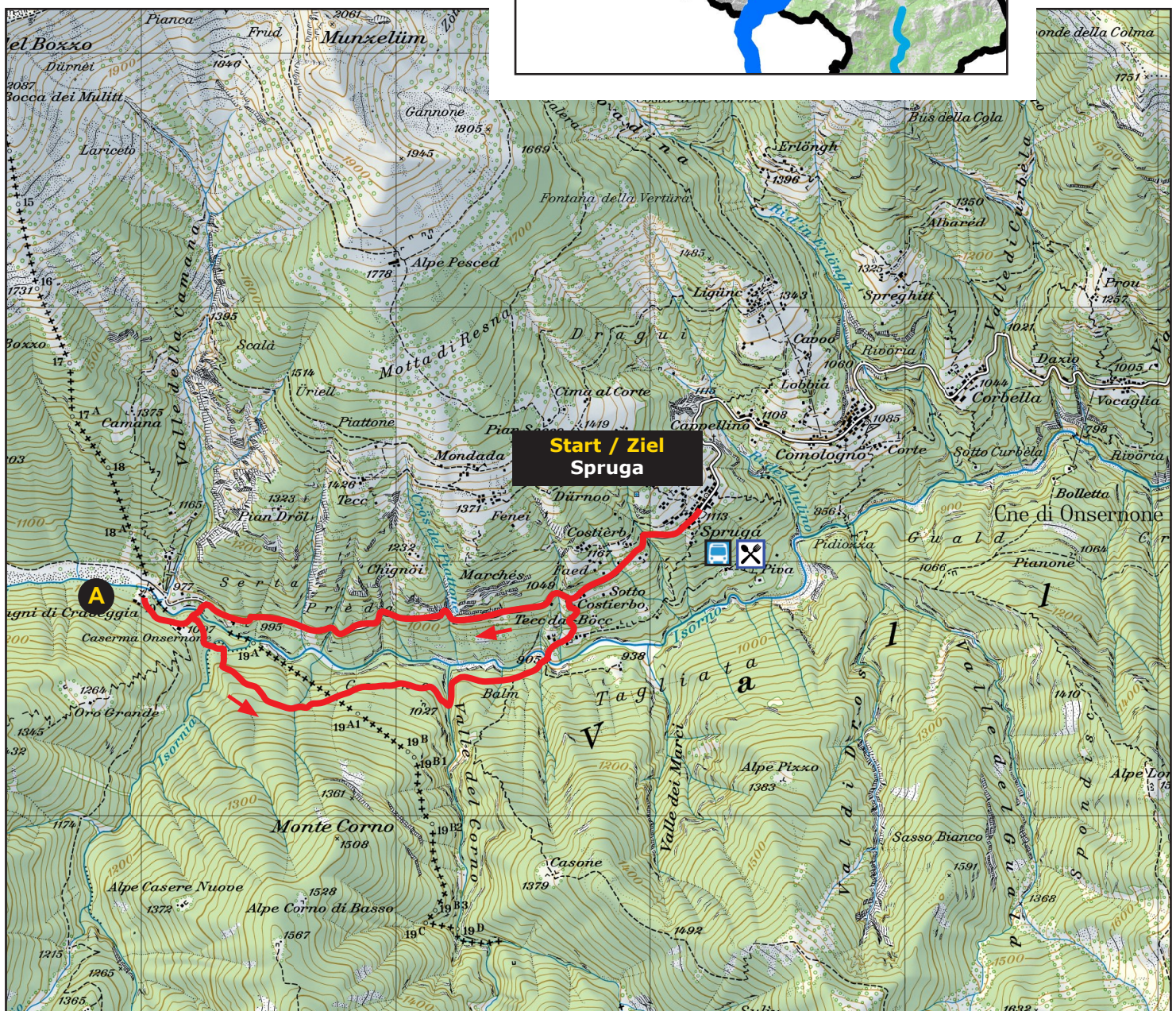
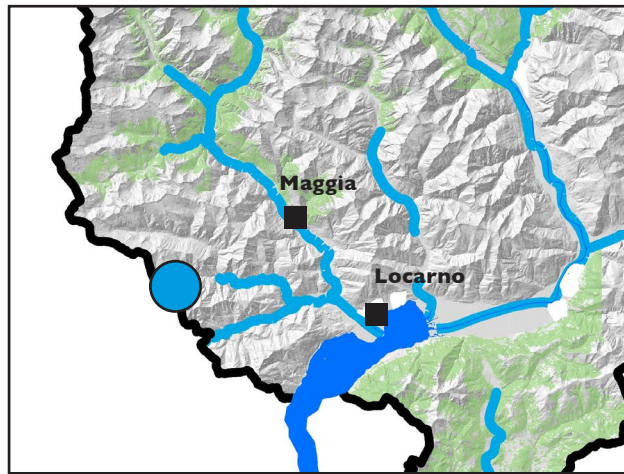


Die Schweiz bietet Tausende von Quellen: kleine oder grosse, unauffällige oder spektakuläre, leicht oder schwer zugängliche, prachtvolle oder einfache ...

Dieser Ausflug ist Teil einer Reihe von zwanzig Wandertouren, um die besonders interessanten Quellen der Schweiz (wieder) zu entdecken.

Diese Wandertouren stellen eine Ergänzung zum Buch **Quellen der Schweiz** dar, das 2021 im Haupt Verlag unter der Federführung von Rémy Wenger, Jean-Claude Lalou und Roman Hapka erscheint. Einige der in der Beschreibung der Wanderrouten enthaltenen Informationen stammen aus diesem Buch oder wurden bestehenden Print- oder Internet-Publikationen entnommen.

Die Autoren dieses Dokuments lehnen jede Verantwortung im Falle von Unfällen während dieser Wanderung ab.



Sehenswertes

A

Nahezu vergessene Thermalbäder

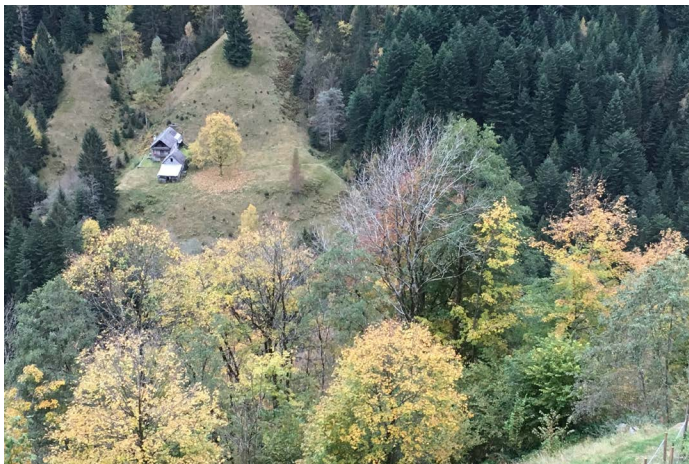
Die Bäder von Craveggia befinden sich auf der Grenze zwischen Italien und der Schweiz, zwischen den geomorphologisch aneinander grenzenden, historisch jedoch getrennten Tälern von Onsernone und Vigizzo.

Sie sind Schauplatz einer bewegte Geschichte, die mit den Partisanen der italienischen Partisanen während des Zweiten Weltkriegs verbunden ist. Aus der Thermalquelle fliesst konstant 28 °C warmes Wasser, das im Kontrast mit dem eisigen Wasser des Flusses steht, der einige Meter weiter unten fliesst.

Erstmals wurde die Thermalquelle im Onsernonetal im Jahr 406 erwähnt. Dem zwischen 1818 und 1823 erbauten Kurhaus wurde 1881 ein kleines Hotel

hinzugefügt. Die ursprünglichen Mauern sind noch heute sichtbar. Aufgrund ihrer geografischen Abgeschlossenheit und der schwachen Schüttung (12 Liter pro Minute) der Thermalquelle wurde die Therme von Craveggia nie so bekannt wie diejenigen von Acquarossa im Brenno-Tal.

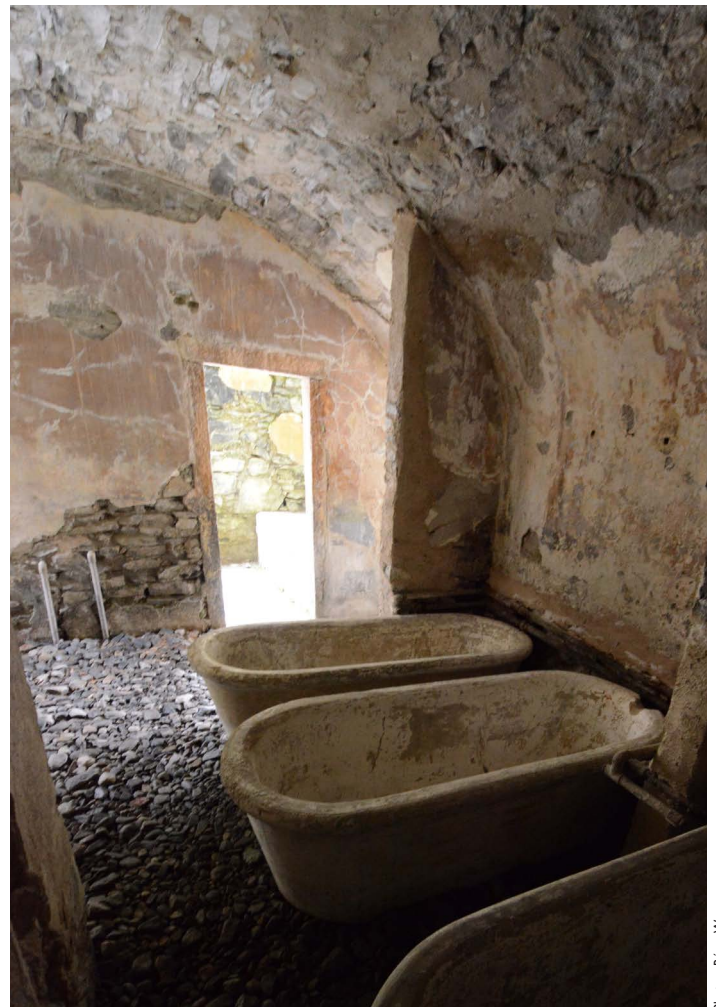
1951 stürzte eine Lawine auf die Bäder nieder und zerstörte sie fast vollständig. Da das Kurhaus kürzlich restauriert wurde, kann man jetzt in eines der beiden neuen Granitbecken steigen und somit die Erlebnisse der Adligen des 19. Jahrhunderts teilweise nachempfinden. Die wohlhabenden Gäste wurden einst in der Kutsche hergefahren oder auf den Schultern der Bergbauern von Onsernone getragen.



Blick in das Onsernone Tal.



Das alte Badehaus.



Überreste aus der Zeit, als Bäder die Kurgäste anzogen.